

Chaos – Heilung – Erwachen?

Das Mysterium der Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion

Rainer M. Gebers

Man könnte glauben, dass der Kosmos mit aller Gewalt verhindern möchte, dass Astrologen sich langweilen. Gerade haben wir uns auf die gespannten-spannenden Konstellationen der Jahre 2007 bis 2015 eingelassen und griffige Beschreibungen formuliert, wie 'der kardinale Höhepunkt' ¹ oder 'die globale Krise' ², da nähert sich auf leisen Sohlen eine Planetenstellung, die in den vergangenen 500 Jahren vergeblich Ihresgleichen sucht. ³ Am 27. Mai 2009 treten Jupiter, Chiron und Neptun auf 26.30 Grad Wassermann in eine exakte Konjunktion (Fig. 1¹⁴), die sich im Dezember 2009 in 5 Grad Orbis wiederholt. Auf diesen letzten Graden des Wassermanns ist die Nähe zum Fische-Zeichen bereits spürbar, insbesondere, weil alle drei Planeten dieser Konjunktion ihren spezifischen Bezug zur Fische-Qualität haben. Jupiter wechselt bereits im Januar 2010, Chiron und Neptun wechseln nahezu gemeinsam, in Orbis von 2 bis 4 Grad, ab April 2010 bis Februar 2012 in dieses Zeichen.

Der Verlauf der Kernphase der Konjunktion offenbart eine erstaunliche Synchronizität (Tab. 1): Während Chiron, einer der langsamen Planeten unseres Sonnensystems, am 9. Mai die letzte Bogenminute bis zur genauen Konjunktion mit Neptun zurücklegt, bildet der Mond, der schnellste physikalische Körper im astrologischen System, ein Minuten genaues Quadrat zu dieser sich bildenden Konjunktion. An diesem Tag ist Jupiter bereits auf 1.30 Grad an Chiron/Neptun herangekommen. Am 17. Mai läuft die Sonne ins Quadrat, während der Mond fast gleichzeitig die Konjunktion von Jupiter, Chiron und Neptun direkt transitiert. Das lässt Auslösungen in diesen Tagen wahrscheinlich werden, sofern individuelle Horoskope Stellungen im Bereich um 26 bis 27 Grad im fixen und beweglichen (s.u.) Kreuz aufweisen. Am 27. Mai schliesslich kommen die drei Planeten im Schneckentempo in die maximale Annäherung (0.07 Grad), gelangen in exakter Konjunktion in die stationäre Phase und werden kurz nacheinander rückläufig. Allein die Tatsache, dass drei Langsamläufer eine derart genaue Konjunktion bilden, ist äusserst selten; dass sie sich alle insgesamt 146 Tage innerhalb eines 5 Grad Orbis aufhalten, ist wohl einzigartig!

Tabelle 1. Verlauf der Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion 2009

Datum	Uhrzeit (GMT)	Neptun in Wassermann	Chiron in Wassermann	Weitere Aspekte zur Konjunktion von
09. Mai	18.48	26.23°	26.22°	Mond 26.23° Skorpion
09. Mai	20.55	26.23°	26.23°	
17. Mai	04.45	26.26°	26.30°	Sonne 26.26° Stier
17. Mai	07.25	26.27°	26.30°	Sonne 26.32° Stier Mond 26.32° Wassermann
27. Mai*	22.02	26.29°	26.36°	Jupiter 26.29° Wassermann
28. Mai	06.00	26.29° R	26.36°	Neptun wird stationär rückläufig
01. Juni	13.45	26.29° R	26.36° R	Chiron wird stationär rückläufig
14. Juni	01.37	26.25° R	26.30° R	Jupiter wird stationär rückläufig auf 27.00° Wassermann

* Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion innerhalb 5 Grad Orb vom 10. April bis 3. September 2009.

Eine derart lange andauernde Konjunktion lässt auch Auslösungen mundaner Zusammenhänge wahrscheinlich werden. Die Ereignisse speziell in den Monaten Mai, Juni und Juli sollten Hinweise liefern, welche Themen diese Konstellation aktiviert. Es wird hierbei erforderlich sein, 'zwischen den Zeilen zu lesen', da die stark gespannten Stellungen der 'kardinalen Krise' weiterhin – zunehmend – aktiv sind. Daher sehe ich den Sinn der vorliegenden Untersuchung darin, den Blick dafür zu schärfen, welche Problembereiche der noch jungen globalen Gesellschaft (Wassermann) subtile Ansätze für einen Vertrauen bildenden Weltethos (Jupiter), für Heilung kollektiver Ängste (Chiron) und für soziale Gerechtigkeit (Neptun) aufzeigen.

Die Analyse ähnlicher Konstellationen der Vergangenheit ist ein bewährtes Mittel in der Mundanastrologie, um Analogien zu gegenwärtigen Fragestellungen zu finden. Zu fünf der sieben Chiron/Neptun-Konjunktionen der vergangenen 500 Jahre bildete Jupiter Aspekte in Orbes bis zu 4 Grad; im August 1945 sogar eine Konjunktion (Tab. 2). Obwohl diese bei weitem nicht die Präzision des diesjährigen Zusammentreffens aufweist, bietet sie zumindest eine Vergleichsmöglichkeit innerhalb dieser 500 Jahre. In beiden Fällen bilden die drei Planeten die Konjunktion in direkter Laufrichtung in einem Luftzeichen. 1945 hielten sich Jupiter, Chiron und Neptun 51 Tage lang in einem Orb von 5 Grad auf; 2009 hingegen werden es 146 Tage sein, denn alle drei werden während ihrer Konjunktion innerhalb eines Orbis von nur 0.30 Grad rückläufig (Tab. 1).

Tabelle 2. Jupiter-Aspekte zu vergangenen Chiron/Neptun-Konjunktionen.

Datum	Chiron/Neptun	Jupiter	Jupiter-Aspekt zu Chiron/Neptun
30.08.1945*	5.08° Waage	1.09° Waage	Konjunktion 4°
06.08.1878	9.49° Stier	0.40° Wassermann	(99°)
29.04.1879	9.28° Stier	6.47° Fische	Sextil 2.30°
17.01.1880	9.18° Stier	12.07° Fische	Sextil 3°
08.01.1796	8.16° Skorpion	12.23° Wassermann	Quadrat 4°
23.08.1796	6.08° Skorpion	8.59° Fische	Trigon 3°
18.08.1736	28.10° Zwillinge	10.41° Wassermann	Anderthalbquadrat 2.30°
10.12.1736	27.30° Zwillinge	14.28° Wassermann	Anderthalbquadrat 2°
01.05.1737	26.42° Zwillinge	15.58° Fische	(101°)
08.11.1647	9.25° Schütze	6.12° Jungfrau	Quadrat 3°
23.06.1589	2.14° Löwe	11.23° Jungfrau	(39°)
13.01.1501	17.27° Steinbock	25.54° Fische	(68.30°)
11.09.1501	16.40° Steinbock	4.03° Stier	(107°)

* Vom 25.08. bis 15.10.1945 bleibt die Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion innerhalb eines Orbis von 5 Grad.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1945 beginnt der Ost-West-Konflikt, der die globale Politik bis 1989 bestimmt. Bereits die Atombombenabwürfe auf Japan im August 1945 demonstrieren der Welt, wie das Gleichgewicht der Kräfte künftig geregelt wird: durch atomare Abschreckung. Das gegenseitige Misstrauen zwischen den Machtblöcken verhindert, dass die Menschheit zu wirklichem Frieden findet.

Die Konjunktion vom August 1945 charakterisiert die Grundstimmung, die sich im 'Kalten Krieg' manifestiert:

- Wachstumsbedarf in allen Bereichen, Expansion bis hin zum Grössenwahn (Jupiter);
- emotionale Verunsicherung, Fremdbestimmung, Unterdrückung, Angst (Chiron);
- mangelnde Transparenz in Politik und Wirtschaft, Manipulation der öffentlichen Meinung, Bedrohung durch totale Vernichtung und nukleare Verseuchung (Neptun).

Wesentliche, global wirksame Entscheidungen werden zur Zeit des Kalten Krieges mit der Begründung getroffen, das Gleichgewicht (Waage) der Kräfte wahren zu wollen.

Andererseits werden im Jahr 1945 Institutionen gegründet mit der Aufgabe, Vertrauen (Jupiter), Verständigung (Chiron), Transparenz und sozialen Ausgleich (Neptun) zu schaffen: der Internationale Gerichtshof, die Vereinten Nationen, die Weltbank und der Internationale Währungsfonds. Dieser Beginn einer friedlichen weltweiten Kooperation ist zweifellos von grosser Bedeutung für die Zukunft der Menschheit, doch ist bis heute der tatsächliche Einfluss der UN auf die Weltpolitik stark abhängig von den Interessen der Grossmächte und Grossinvestoren, wodurch sich immer wieder die Schwächen der Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion ihres Gründungsjahres offenbaren: mangelnde Transparenz, Solidarität und Machtbefugnisse. Ihr eigentlicher, nicht zu unterschätzender Wert besteht bislang darin, als Symbole für Völkerverständigung und soziale Gerechtigkeit zu dienen. Damit sind sie die ersten Schritte auf dem Weg zu einer humanen Weltgemeinschaft (Wassermann), der sich als Antwort auf das Leiden der beiden Weltkriege auftut. Ein Blick in den Ploetz ⁴ führt sofort vor Augen, in welcher geschichtsträchtigen Zeit die Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion am 30. August 1945 fällt (Tab. 3). Es gibt wohl kein anderes Jahr im 20. Jahrhundert, in dem die eine (kriegerische) Ära beendet wird und gleichzeitig richtungweisende Entscheidungen für eine neue (friedliche) Ära – das Wassermann-Zeitalter? – gefällt werden.

Tabelle 3. Historische Entscheidungen sechs Monate vor und sechs Monate nach der Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion vom 30. August 1945

Datum	Ereignis⁴
08.02.1945	Stichtag des Beitritts der Gründungsmitglieder der Vereinten Nationen (Jalta).
Mai 1945	Ende der Kriegshandlungen in Europa.
26.06.1945	Statut des Internationalen Gerichtshofs verabschiedet. Charta der Vereinten Nationen (UNO) einstimmig beschlossen.
06.08.1945	Atombombe auf Hiroshima.
09.08.1945	Atombombe auf Nagasaki.
02.09.1945	Kapitulation Japans.
24.10.1945	Charta der Vereinten Nationen tritt in Kraft.
15.11.1945	Atom-Charta: Kontrolle der UNO über sämtliche Kernenergieprojekte.
27.12.1945	Abkommen über die Errichtung der Weltbank. Gründung des Internationalen Währungsfonds.
10.01.1946	Erste Sitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen in London.
24.01.1946	UN-Generalversammlung beschliesst die Bildung der Atomenergiekommission.

Da sich der Beginn des Wassermann-Zeitalters nicht exakt berechnen lässt, stimme ich gefühlsmässig Arnold Keyserling zu, der den 4. Februar 1962 zum Eintrittsdatum in diese Epoche erklärte.⁵ Hierbei mag die Uranus/Pluto-Konjunktion von 1965/1966 Pate gestanden haben.

Den folgenden 30 Jahren drückt Uranus, der heutige Herr des Wassermann-Zeichens, bereits deutlich seinen Stempel auf. Die Liberalisierung und Dynamik des Welthandels und damit der Einfluss des Kapitalismus nehmen stetig zu, beflügelt durch eine exponentielle

technologische Entwicklung insbesondere der Datenverarbeitung und der Kommunikationsmittel. Der Übergang in eine neue Dimension wird 1993 mit der Uranus/Neptun-Konjunktion auf 20 Grad Steinbock vollzogen: Globalisierung in Form von Umbruch (Uranus) und Auflösung (Neptun) der traditionellen Strukturen (Steinbock), sowohl ökonomisch (Uranus) als auch sozial (Neptun). Während Uranus 1996 bis 2003 sein Domizil transitiert, wird die kapitalistische Ideologie weltweit zur bestimmenden Maxime (auch der Politik). Die Geschwindigkeit und das Ausmass globaler Prozesse nimmt weiter zu. Damit wächst auch der Gegensatz zwischen geschäftstüchtigen Individuen (Löwe) und der Bedürftigkeit der Gemeinschaft (Wassermann). Auf der einen Seite entstehen in wenigen Jahren riesige Privatvermögen und Börsenwerte, während sich die öffentlichen Haushalte kontinuierlich weiter verschulden.

Mit dem Eintritt Neptuns in das Wassermann-Zeichen im Jahr 1998 geht der Einfluss von Vernunft und demokratischer Kontrolle auf politische Entscheidungen und internationale Wirtschaftsprozesse weiter zurück. Gelegentliche Enthüllungen decken auf, dass die wesentlichen Entscheidungen in der Weltpolitik in geheimen Absprachen getroffen werden. Die wahren Beweggründe bleiben der Öffentlichkeit oft verborgen und werden gezielt verschleiert. Nach ihrem Amtsantritt im Januar 2000 beschliesst die US-Regierung Steuerentlastungen und zugleich erhöhte Staatsausgaben. Eine massive Verschuldung (Neptun) der Vereinigten Staaten setzt ein. Als Folge der Anschläge vom 11. September 2001 wird die Welt (Wassermann) in eine Serie von Entscheidungen hineingezogen, die von wenigen Personen (Löwe) in der Bush-Administration ausgelöst werden. Bevor die Untersuchung der Flugzeug-Attentate zu irgendeinem Ergebnis kommt, fallen bereits Bomben auf Afghanistan. Bis heute bleiben die wahren Hintergründe der Attentate und des Afghanistan-Kriegs im Nebel (Neptun). Als Argumente für ihre Invasion des Iraks im März 2003 benennt die US-Regierung Beweise für die Lagerung von Massenvernichtungswaffen im Irak. Später – nach dem Tod tausender Menschen – wird die vorsätzliche Täuschung (Neptun) der Weltöffentlichkeit und der eigenen Bevölkerung entlarvt. Einige Köpfe rollen, doch der Präsident bleibt und mit ihm weitere vier Jahre eine Politik der Illusionen (Neptun) und Manipulation: 'Kreuzzüge gegen die Achse des Bösen und den internationalen Terrorismus'. Ebenso unfassbar sind die Geldmengen, die die Kriege kosten und die andernorts 'verdient' werden. Das globale Finanzsystem bläht sich auf zu einer gewaltigen Blase. Die massive 'Umverteilung' des Kapitals von unten nach oben verschlechtert in wenigen Jahren die Lebensbedingungen nahezu aller Erdenbewohner.

Dieses von Uranus und Neptun vorangetriebene Szenario erfährt gegenwärtig seine Kulmination in der gegenseitigen Rezeption dieser beiden Planeten, die sich nach dem Wechsel des Uranus in die Fische im Jahr 2003 gebildet hat. Bis 2011 erleben wir die Fortsetzung der Uranus/Neptun-Konjunktion von 1993 im Steinbock: Uranus in Fische (= Neptun) und Neptun in Wassermann (= Uranus), wobei der Steinbock (= überholte, aber auch bewährte Strukturen) re-formiert wird. Die entscheidende Prüfinstanz für die Initiativen der Planeten Uranus, Neptun und Pluto ist stets der Saturn. Er steht für die Grenzen des Machbaren, des Erträglichen, des Leidens. In die aktuelle Entwicklung greift er mit der Saturn/Neptun- Opposition in den Jahren 2006-2007, mit der Saturn/Uranus- Opposition 2008-2010 und mit dem Saturn/Pluto-Quadrat 2009-2010 ein.

Während der Saturn/Neptun- Opposition 2006-2007 wird Neptuns Schatten unübersehbar. Die Kluft zwischen Vernunft und Wahn erweitert sich in erschreckendem Tempo, sowohl in den armen Ländern als auch in den verschwenderischen Industrienationen. Neptuns dunkle Seite zeigt sich in rücksichtsloser Ausbeutung der Ressourcen, die zugleich in unkontrollierbarer Verschmutzung (Klimaerwärmung) eskaliert; in asymmetrischen Kriegen, die Wenigen Gewinn bringen und Vielen grosses Leid; in Finanzspekulationen, die alle bisherigen Massstäbe sprengen. Die Mehrzahl der Entscheidungsträger (Saturn) in Politik und Wirtschaft sieht ohnmächtig (Neptun) zu und versucht, die eigene Hilflosigkeit zu kaschieren (Neptun), oder verwendet alle Bemühungen darauf, die eigenen Pfründe zu sichern ('Anti-Neptun').

Auf der anderen Seite sehen (besser: fühlen) Menschen mit 'dem Herz auf dem rechten Fleck' das Elend der Mitmenschen und der globalen Gesellschaft offenbar deutlich und handeln entsprechend. Die Hilfsorganisationen haben Hochkonjunktur, die Spendengelder fließen und einige Milliardäre setzen hoffungsschwangere Zeichen in Form barmherziger Stiftungen (Neptun). Andererseits vertreiben Pharmakonzerne ihre Arzneien (Chiron/Neptun), die Millionen Menschen ihre Krankheit erträglicher machen könnten, weiterhin zu Höchstpreisen ('Anti-Neptun'). Allerdings – und das muss auch gesagt werden – bekommen sie ihre marktbeherrschende Macht von der Bequemlichkeit und Unwissenheit (Neptun) ihrer Millionen Kunden, die ihre mentalen und emotionalen Probleme (Uranus/Chiron/Neptun) nur mittels 'Uppers' oder 'Downers' (Neptun) lösen wollen. Da die Elite der Menschheit nicht in der Lage ist, sich ihre Grenzen zu setzen, beginnt, nach der dritten Saturn/Neptun- Opposition im Juni 2007, die Finanzblase zu platzen.

Das Chiron-Prinzip im Weltgeschehen lässt sich an funktionalen Defiziten, am Unvollendeten erkennen. Der Kleinplanet (Durchmesser 100-400 km) umrundet in 49 bis 51 Jahren die Sonne in einer exzentrischen Bahn zwischen Saturn und Uranus.⁶ Auf seine grossen Nachbarn wirkt er als subtiler Unruhestifter (Ex-zentriker), indem er ihre Schwächen aufdeckt oder ihre Stärken überzeichnet. Sein Anliegen dabei ist, Brücken zu schlagen, zu lehren und zu heilen. Auf diese Weise kann sich Chiron während seines Transits 2001-2005 durch den Steinbock (Herrscher: Saturn) bemerkbar machen: Die internationale Staatengemeinschaft ist ausserstande, (1) nach dem Anschlag auf das Worldtrade Center die US Regierung davon abzubringen, Afghanistan sofort zu bombardieren, (2) die Angaben der Bush-Administration über Massenvernichtungswaffen des Irak zu überprüfen sowie (3) die USA und einige ihrer Freunde davon abzuhalten, den Irak und viele Millionen seiner Bürger mit Krieg zu überziehen. Statt den lange währenden Palästina-Konflikt beizulegen, lassen die Vereinten Nationen zu, dass zwei weitere andauernde Krisenherde sich in der Region etablieren. In der Folge verlieren viele Menschen ihr Leben und die kollektive Psyche zunehmend an Stabilität.

Mit Beginn des Jahres 2005 mischt sich Chiron im Zusammenspiel mit Neptun in den grundlegenden Konflikt zwischen Individuum (Löwe) und Gemeinschaft (Wassermann) ein. Er trifft hier auf die tiefgehendste Illusion (Neptun) der menschlichen Existenz, den Glauben an ein beständiges Ich, das seine (vermeintliche) Sicherheit aus dem Erleben einer (scheinbar) verlässlichen Realität bezieht. Während Neptuns Transit seit 1989 durch Steinbock und Wassermann hat sich die Wirklichkeit für viele Menschen in ein undurchschaubares Gewirr regionaler und globaler Hochgeschwindigkeitsprozesse aufgelöst. Während dieser 20 Jahre in wachsender sozialer Ungewissheit (Neptun) manifestieren sich in vielen Menschen Verzweiflung, Hilflosigkeit, Angst und Aggression. Die Ohnmacht, das eigene Geschick zu lenken, und das heillose Durcheinander (Chiron) der Weltordnung verführen Einzelpersonen, Gesinnungsgruppen und unterdrückte Völker zu irrationalen Handlungen, die die allgemeine psychische Überforderung (Chiron) sichtbar werden lassen: Eltern, die ihren eigenen Kindern Gewalt antun, ungehemmte Gewaltbereitschaft bei Heranwachsenden, religiös(!) motivierte Selbstmordattentate und Kriege. Chiron legt den Finger in die Wunden, die Saturn, Uranus und Neptun in den vergangenen Jahrzehnten aufgerissen haben.⁷

Seit Anfang 2009 sind Chiron und Neptun weniger als 4 Grad von einander entfernt und es ist zu befürchten, dass ihre Schattenseiten sich dergestalt ergänzen, dass soziale Konflikte eskalieren. Da Ethik und soziale Regeln an Wert verlieren, nehmen Orientierungslosigkeit, emotionale Entwurzelung und die Tendenz zur Selbstzerstörung zu. Im gleichen Masse dürften auch irrationale Vorstellungen sich ausbreiten: Sehnsucht nach Verschmelzung, nach Erlösung, die wiederum in Enttäuschung und Ohnmachtsgefühle umschlagen können, wenn sich kein Weg zeigt. An dieser Stelle sollten die Weltreligionen zum Einsatz kommen, doch sie sind grösstenteils in dogmatischen Strukturen erstarrt und bieten nur oberflächlichen Trost. Auch wenn die sichtbaren Zeichen ausgesprochen düster auftreten, gilt es zu bedenken, dass sich in unserer polaren Welt die Gegensätze stets die Waage halten.

In Zeiten einer Chiron/Neptun-Konjunktion ist es denkbar, dass sich im kollektiven Unbewussten Antworten auf all die offenen Fragen formen. Beiden Planeten ist gemeinsam, dass sie auf subtile Weise Denken und Fühlen destabilisieren: entweder verwirren oder beflügeln. Ihr zentrales Anliegen ist es, Selbstsucht und Ich-Illusion aufzulösen zugunsten mitfühlender Kooperation. Gerade jetzt, in der ersten Krise des Wassermann-Zeitalters, liegt darin die Chance, dass verkrustete Denkmuster überraschend aufbrechen und einer unvoreingenommenen Sichtweise Platz machen, die unerwartete Lösungswege aufzeigt. Sensible Menschen könnten ein Gespür für kollektive Bestrebungen entwickeln, die in neuartigen Gruppierungen Gleichgesinnter ihren Ausdruck finden.⁸

Vielleicht bringt uns **Jupiter**, der seit Januar 2009 ebenfalls den Wassermann bereichert, den Antworten näher? – Eines ist gewiss: er wird den gegenwärtigen Dramen, die in diesem uranischen Theater geboten werden, Fülle geben, sie ausweiten, vielleicht zum Exzess steigern. Im luftigen Wassermann könnte sein (mentaler) Schütze-Aspekt die Einsichtsfähigkeit in grösste Höhen führen und umfassenden Überblick gewähren. Die globalen Probleme mögen Menschen mit wassermännischem Weitblick in neuem Licht erscheinen und sie zu integrierenden Visionen inspirieren. Jupiter im Wassermann könnte umfangreiche humanitäre Massnahmen auf höchstem Niveau veranlassen. Der emotionale Jupiter-Aspekt (Fische) ist zweifellos im Einklang mit den Sonnenseiten von Neptun und Chiron: grosszügige Barmherzigkeit ist allerorten erforderlich, um schlimmstes Leid zu mildern und den Millionen Verzweifelter Hoffnung zu bringen!

So bietet diese Krisenzeit auch dem Zeus/Jupiter-Archetypus Gelegenheit, sein in der griechisch-römischen Antike angeschlagenes Image aufzupolieren. Egozentrische Machtausübung und exzessiver Genusstrieb liessen schon damals erhebliche Zweifel an der Weisheit dieses Herrscher-Prinzips aufkommen. Auch die spätere Geschichte folgte dem griechischen-römischen Stil: es gab viele Götterkönige, doch weise war kaum einer davon. Weisheit überwindet Selbstsucht und ist dem Gemeinwohl verpflichtet. Da ein Mensch allein mit dem Amt eines 'Weltpräsidenten' überfordert wäre und seinen allzu menschlichen Schwächen erliegen könnte, bietet sich – mit Jupiter im Wassermann – ein 'Rat der Weisen' als Weltregierung an.

Die Entwicklungen der letzten Jahre geben Hinweise, welche **globalen Spannungsfelder** die Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion künftig akzentuieren könnte:

- Auflösung (bewährter und/oder schädlicher) Strukturen und Systeme;
- Schwächung der Kontrollfunktionen vs. Durchsetzung bestehender Gesetze;
- Täuschung der Öffentlichkeit vs. Transparenz;
- Verschwendung und Verschmutzung; Vergiftung vs. Recycling;
- Zerstörung und Zerfall vs. Integration und Synergie;
- Krankheit vs. Heilung;
- Orientierungslosigkeit vs. humane Werte und Ethik; ein neues Paradigma;
- Selbstsucht vs. Mitgefühl;
- Profitgier vs. Hilfsbereitschaft, Barmherzigkeit, Mitmenschlichkeit.

In diesen Themen sind extreme Gegensätze enthalten, die nahelegen, dass mal die eine und mal die andere Seite hervortreten wird. Es ist allerdings aus der Symbolik der beteiligten Planeten nicht abzuleiten, wofür die Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion Anstösse liefert, da alle drei Planeten zwar für mehr oder weniger bewusste Dränge und Wünsche stehen, jedoch konkreter Aktion eher ausweichen. Sie machen das Herz geneigt, doch 'tun' müssen es Andere.

Die immer noch aktuelle **Uranus/Neptun-Rezeption** bekommt ausgerechnet während der Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion einen markanten Akzent. In demselben Zeitraum, in dem sich die Dreierstellung bildet, wird dazu ein Halbsextil von Uranus exakt: von Mai bis September 2009 bleibt es in einem Orbis von 0.30 Grad zu Neptun. Diese direkte Beteiligung

des Uranus deutet auf plötzliche Veränderungen in den beschriebenen Themenbereichen hin. Für individuelle Horoskope, die Stellungen um 26 bis 27 Grad im beweglichen Kreuz aufweisen, wird durch das Uranus-Halbsextil eine Anbindung an die grosse Konjunktion im Wassermann hergestellt. Damit werden wesentlich mehr Menschen an den Themen der Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion teilhaben. Überraschende Erfahrungen, Erkenntnisse und Veränderungen, im Sinne von Umbruch und Befreiung, sind zu erwarten. Ich gehe davon aus, dass sich die genannten Themen weniger im Materiellen zeigen, sondern primär in den emotionalen, mentalen und womöglich spirituellen Aspekten des Lebens.

Weitere Anhaltspunkte, welche individuellen und kollektiven Prozesse Jupiter, Chiron und Neptun im Wassermann aktivieren, lassen sich aus der Symbolik der Tierkreisgrade ableiten. Um Entwicklungen im zeitlichen Verlauf zu analysieren, bieten die 'Sabischen Symbole', die Dane Rudhyar⁹ in ein kohärentes System gebracht hat, einen reichhaltigen Fundus an Anstößen für Intuition und Inspiration einerseits, wie auch für systematische Prozessanalyse. Für unsere Fragestellung sind die Wassermann-Grade 21 bis 27 von besonderer Bedeutung, in denen sich Jupiter, Chiron und Neptun nahezu 5 Monate lang aufhalten. Diese Tierkreisgrade symbolisieren laut Rudhyar die 2. und 3. Ebene der 22. Szene: 'Management'. Die Grade 21 bis 25 Wassermann beschreiben die kulturell-emotionale Entwicklung des Individuums innerhalb der menschlichen Gemeinschaft. In der 3. Ebene, von 26 bis 30 Grad, geht es um die Entfaltung mentaler Fähigkeiten bis hin zur Selbsttranszendenz und dem Eintauchen in das kollektive Bewusstsein. Mit erstaunlicher Prophetie schildern diese zehn sabischen Symbole genau die Fähigkeiten, die zur Bewältigung der gegenwärtigen Lage der Menschheit benötigt werden!

Die Kernphase der Konjunktion findet im 27. Wassermann-Grad statt, dessen Symbol im Gegensatz zum vorausgegangenen steht: tiefes Empfinden des natürlichen Lebens im Gegensatz zur Maschinerie einer technisierten Gesellschaft, "die auf gefährlichem Grund beschleunigt". Das folgende Symbol auf 28 Grad "verbindet die Zusammenhänge der beiden vorausgegangenen miteinander" und weist auf die "Überwindung der Schwierigkeiten eines Daseins in natürlicher Umgebung" und die Befriedigung "elementarer Bedürfnisse" hin. Auf 29 Grad wird empfohlen, "Strukturen und Muster des täglichen Lebens ... radikal" zu ändern. Die erfolgreiche "Metamorphose" offenbart im 30. Grad eine "geistige Bruderschaft" der "bewussten Gesamtheit des Daseins"! – Diese letzten Grade des Wassermann-Zeichens transitiert Jupiter zügig im Januar 2010, nachdem er im Dezember 2009 die dritte Konjunktion mit Chiron und Neptun auf 23 bis 25 Grad verlässt. Chiron und Neptun halten sich letztendlich bis Anfang 2012 im Wassermann auf.

Es ist kaum zu erwarten, dass die menschliche Gesellschaft diese ideale Entwicklung in so kurzer Zeit vollbringen wird. Allerdings ist es gut möglich, dass uns die Themen der letzten Wassermann-Grade direkt betreffen werden. Bereits in den vorausgegangenen Jahren hatten einige Regionen auf dem Erdball "erhebliche Schwierigkeiten" mit ihrer "natürlichen Umgebung" und die "Befriedigung elementarer Bedürfnisse" ist ein bekanntes Problem. Es ist auch denkbar, dass Einzelne die angeratene "Metamorphose" verwirklichen und inspirierende Vorschläge unterbreiten, wie auf friedliche Weise in angemessenen Schritten die "Strukturen und Muster des täglichen Lebens radikal" verändert werden können.

Es scheint Gesetz zu sein, dass Entwicklung grundsätzlich an Krisen gekoppelt ist. Grosse Ideen und edle Absichtserklärungen werden aus Krisen geboren, wie uns das Jahr 1945 gezeigt hat. Die heutige Menschheit befindet sich in einer Krise von globalem Ausmass. Dazu seit Jahrzehnten in einem permanenten Krieg an mehreren Schauplätzen. Allerdings hat im Gegensatz zu den Ereignissen des Jahres 1945 noch keiner kapituliert. Auch die Vereinten Nationen haben keinen Plan, wie zumindest die vielen Kriege beigelegt werden können. Wir könnten eine weitere Parallele zum Jahr 1945 ziehen, indem wir die Idee der Vereinten Nationen einen Schritt voranbringen: die Formulierung einer Verfassung, die sich der weltweiten Probleme annimmt. Da die gegenwärtigen Bedrohungen global wirken, muss

auch die Reaktion darauf global sein. In einem solchen Regelwerk für ethisches Verhalten in einer grossen Gemeinschaft (Wassermann) würde die Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion dieses Jahres ihren idealen Ausdruck finden und den Menschen Hoffnung geben auf eine bessere Zukunft.

Die nächste zukünftige Konjunktion von Jupiter, Chiron und Neptun wird erst in 511 Jahren auf 10 Grad Widder stattfinden. Zu dieser seltenen Konstellation lässt sich nur die Parallele zur Neptun/Pluto-Konjunktion ziehen, die sich alle 493 Jahre einstellt; zum letzten Mal im Jahr 1892, dann wieder 2384. Als Bezug für die Analyse der Neptun/Pluto-Konjunktion von 1892 diente das dazugehörige Neumond-Horoskop, in diesem Falle der Sonnenfinsternis am 26. April (Fig. 3). Da dieses Horoskop eine Epoche von nahezu 500 Jahren beschreibt, wird es als 'Horoskop der heutigen Menschheit' verwendet.¹⁰ Bevor wir die Beziehungen der Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion zum Menschheitshoroskop herstellen, wollen wir uns ein Bild machen von dem Horoskop der aktuellen Stellung am 27. Mai 2009 (Fig. 1).

Eine Konjunktion von Planeten wie Jupiter, Chiron und Neptun, die weit von der Erde entfernt sind, vollzieht sich so langsam, dass eine exakte Berechnung des Konjunktionshoroskops nicht möglich ist. Konjunktionen hingegen, bei denen der Mond beteiligt ist, können – aufgrund seiner schnellen Bewegung – genau berechnet werden. Mit dem Neumond-Horoskop vom 24. Mai 2009 (Fig. 2), in das die grosse Konjunktion fällt, erhalten wir genaue Planetenpositionen und ein verlässliches Häusersystem für jeden gewünschten Ort der Erde. Allerdings nehmen wir dabei in Kauf, dass die laufenden Faktoren nicht exakt auf den Positionen stehen, die sie zur Zeit der grossen Konjunktion erreichen. Im vorliegenden Fall beträgt die Zeitdifferenz 3 Tage und 10 Stunden, kann jedoch bis zu 27 Tage betragen. Diese Diskrepanz lässt sich nutzen, indem die Positionen der laufenden Faktoren des Zeitpunkts der grossen Konjunktion über das Neumond-Horoskop gelegt und als Transit oder Progression gedeutet werden.¹¹

Es liegt in der Natur eines Neumond-Horoskops, dass es nur einen Monat – bis zum nächsten Neumond – beschreibt; es sei denn, der Neumond wäre eine Sonnenfinsternis. Dann hätten wir ein Eklipsen-Horoskop, das im Prinzip sechs Monate bis zur nächsten Neumond-Eklipse gilt. Fällt nun in den Gültigkeitsbereich eines Neumond-Horoskops die Konjunktion eines langwährenden Zyklus, wie jetzt im Mai 2009, dann bestimmt der (längere) Jupiter/Chiron/Neptun-Zyklus die Geltungsdauer (511 Jahre). Die Neumond-Konstellation vom 24. Mai 2009, in dem drei Tage später die grosse Konjunktion exakt wird, ist ohne Häuser abgebildet. Es kann auf jeden Ort reloziert¹⁴ werden, z.B. auf Hauptstädte, um den Bezug zu Staaten herzustellen, oder auf den persönlichen Wohnort, um den Bezug zum Geburtshoroskop zu untersuchen.

Sowohl der Neumond als auch die grosse Konjunktion stehen in Luftzeichen (Zwillinge bzw. Wassermann). Zu beiden steht Merkur in Beziehung: Als Herr des Zwillinge-Zeichens besteht seine Aufgabe darin, das Potenzial des Neumonds bewusst zu machen, mit der Vision der Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion abzustimmen (3 Merkur-Quadrate) und konstruktiv umzusetzen (Merkur in Stier). Ebenfalls in Erdzeichen stehen ihm mächtige Verbündete zur Seite: Saturn in der Jungfrau und Pluto im Steinbock. In dieser Stellung arbeiten beiden am gleichen Thema: der Vernichtung unzulänglicher Gesellschaftsstrukturen (Pluto) und der Organisation einer von Vernunft und Feingefühl bestimmten Ordnung (Saturn). Der nördliche Mondknoten im Wassermann benennt die zugrunde liegende Herausforderung: Die Ego-Gesellschaft zu einer ethischen Gemeinschaft zu wandeln. Das Neumond-Potenzial des 24. Mai steht offenbar mit dieser Aufgabe im Einklang (Sonne/Mond Trigon Mondknoten), was allerdings erfordert, dass Regierungen (Sonne) und Bevölkerung (Mond) zusammenarbeiten.

Eine – vielleicht entscheidende – Herausforderung besteht darin, die Lebens- und Arbeitsbedingungen (Jungfrau) so zu regeln (Saturn), dass systembedingtes Leiden ausgemerzt

wird (Lilith in Steinbock Trigon Saturn). Das Venus-Prinzip steht in schwacher Position (im Widder) im Quadrat zu Lilith und im Halbquadrat zu Sonne/Mond. Frauen leiden am Stärksten unter Gewalt und Unterdrückung, es fehlt ihnen an Kraft, sich zu solidarisieren (Mond) und ihre Anliegen öffentlich zu machen (Sonne). An dieser Stelle weist das Horoskop auf ein enormes Ungleichgewicht hin, denn Mars ist im Widder ausgesprochen stark gestellt. Doch seine Sextile auf die Wassermann-Konjunktion (am 27. Mai mit nur 0.30 Grad Orb) geben Anlass zur Hoffnung, dass auch die rohen, streitbaren Kräfte sinnvoll eingebunden werden. Andererseits befindet sich Mars in einer Reihe von Halbsextilen, die ihn an Merkur und Uranus koppeln. Ungeduld oder Übereifer (Mars im Widder) könnte einen überforderten Merkur zu vorschnellen Entscheidungen zwingen und im Konzert mit Uranus plötzliche Konflikte hervorbringen, die an unerwarteten Stellen aufbrechen.

Die intensiven Wechselwirkungen von Merkur, Mars und Uranus mit der Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion machen deutlich, dass hier eine Zeit mit hochdynamischen, doch subtilen, Prozessen beschrieben wird, die der ersten Krise der Wassermann-Epoche würdig ist. In diesem engen Aspektgeflecht innerhalb des Quadrats zwischen Merkur und der grossen Konjunktion könnte sich eine Schwäche offenbaren: Der eifrige, eventuell gewaltbereite Mars steht in keiner Beziehung zu Saturn, also muss er von Merkur, Uranus sowie von Jupiter, Chiron und Neptun 'kontrolliert' werden. Das gelingt nur mit überzeugenden Konzepten. Merkur ist bereits überfordert: Entscheidungsträger und Verwaltung sind überwiegend damit beschäftigt, Löcher zu stopfen, die die Krise aufreisst. Für Visionen und tragfähige Konzepte bleibt wenig Zeit. – Wiederum läuft es auf den grossen Schritt in eine 'Wassermann-Gesellschaft' hinaus (Uranus/Neptun-Rezeption), wobei eher das Herz gefragt ist als der Verstand.

Bis dahin könnte es noch eine Zeitlang dauern, denn Merkur befindet sich im Neumond-Horoskop fast am Ende einer rückläufigen Phase: Er bewegt sich rückwärts aus dem Quadrat zur grossen Konjunktion: Zögert er oder verzweifelt gar angesichts der gewaltigen Unwägbarkeiten, Probleme und Verschmutzungen (Jupiter/Chiron/Neptun)? Oder nimmt er sich Bedenkzeit für konstruktive Planungen (Stier)? – Wohlwollend betrachtet, symbolisiert Merkurs Bewegung das angemessene Verhalten im Zeichen Stier: Informationen sammeln, sich auf solide Werte besinnen und darauf tragfähige Gebäude errichten. Sein Motto im Stier ist: "Beharrlichkeit hat Gelingen!". In sechs Tagen nach der grossen Konjunktion schleicht er um insgesamt 1.30 Grad zurück, besinnt sich einen Tag und wendet sich nach vorn. Am 10. Juni tritt Merkur in das exakte Quadrat zu Jupiter/Chiron/Neptun: Könnten nach 14 Tagen, Monaten oder Jahren die Probleme offen auf dem Tisch liegen? Entwickeln sich konstruktive Verhandlungen? Ethische Konzepte? Oder eskaliert die Orientierungslosigkeit zu kollektivem Wahn?

Am 27. Mai, dem Tag der grossen Konjunktion (Fig. 1), bezieht der Mond eine prägnante Position in seinem Domizil: Das Volk besinnt sich (Mond Sextil Merkur; Orb 0.15 Grad) seiner Stärke(n) (Krebs), lehnt sich auf gegen selbstsüchtige Ausbeuter und Kriegsherren (Mond Quadrat Mars; Orb 0.30 Grad) und verwirklicht 'Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit' (Mond Trigon Uranus; Orb 2 Grad). Zudem steht der Mond auf 0.06 Grad genau in der Halbsumme von Neumond und Saturn. Sollte die Solidarität der Weltbevölkerung (Mond) den Schlüssel (Chiron) darstellen, um das Tor (Saturn) zu den Idealen (Neumond) der Wassermannzeit (Mondknoten) zu öffnen?

Saturn, der entscheidenden Instanz für Gesellschaftsstrukturen, fällt die Hinwendung zu einer neuen Ordnung schwer: Zur Zeit der Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion steht er, noch stationär, am Anfang einer direkten Phase, in der er (1) zum dritten Mal in die Opposition zu Uranus geht (September 2009), (2) Ende Oktober das Zeichen Waage betritt und (3) im November das erste Quadrat zu Pluto bildet. Dies ist die entscheidende Bewegung, die die Kernphase der kardinalen Krise einleitet.

Damit kommen wir zur naheliegenden Frage: **Wer übernimmt die Rolle von Jupiter und Saturn?** Gesetze, die weltweit durchgesetzt werden können, gibt es derzeit nicht. Sogar die – halbwegs vernünftigen – Europäer tun sich schwer damit. Ein gewichtiger Prüfstein wälzt sich bedrohlich durch die Finanzlandschaft. Wird es gelingen, die weltweiten Geldströme zu kanalisieren und zum Wohle Aller zu nutzen? Weitere Schwergewichte sind zum Greifen nahe: Klimaveränderungen, Verseuchung durch Giftmüll und mutierte Gene, massive Zerstörung der Natur, rücksichtslose Ausbeutung der letzten Ressourcen. Falls sich keine Kompetenz für die Funktion Jupiter/Saturn findet und die Menschheit das Schiff steuerlos treiben lässt, wird das Saturn-Prinzip das Geschehen kontrollieren: das Schicksal (besser: Schaffsal), bekannt auch als das Gesetz von Ursache und Wirkung. Die Folgen unserer bisherigen Taten erleben wir täglich.

Das Neumond-Horoskop vom 24. Mai 2009 weist eine erstaunliche Kohärenz auf: (1) alle Planeten, sowie Sonne, Mond, Mondknoten und Lilith sind über genaue Hauptaspekte eingebunden; (2) zusätzlich differenzieren viele Nebenaspekte¹² – teilweise in sehr kleinen Orbes – das Netz der Hauptaspekte und (3) sind Merkur und Uranus, die die zentralen Funktionen des Horoskops koordinieren, eng miteinander und dem Gesamtbild verbunden. Bei aller Hoffnung, die solche stimmigen Analogien wecken können, gibt es doch einige Anzeichen, die nachdenklich stimmen: (1) Merkurs Ambivalenz, (2) die (vorübergehende) Unbeweglichkeit des stationären Saturn und (3) die Instabilität von Venus und Mars. Plutos Rückläufigkeit hingegen passt ins Bild: Die strukturellen Fehler sind tief eingegraben in den Systemen der Gesellschaft und erfordern tiefgreifende (womöglich bis in den Hades reichende!) Reformen.

Das Neumond-Horoskop beschreibt sehr stimmig die derzeitige Krisenlage und bietet gleichzeitig plausible Lösungswege an, die allesamt erfordern, alle derzeit existierenden Gesellschaftssysteme gründlich auf Tauglichkeit zu überprüfen (Pluto im Steinbock; demnächst mit Quadrat Saturn). Richtschnur kann nur sein: eine neue Ordnung, der Weltethos, der den Löwe-Schatten, das selbstsüchtige Ego, integriert und dem Wassermann-Prinzip Ausdruck verleiht. Transparentes Handeln (Merkur) auf der Grundlage vernünftiger Regeln (Saturn) zum Wohle aller Wesen (Jupiter/Chiron/Neptun/Uranus).

Es stellt sich wieder die Frage: Wer setzt das alles um in Taten?¹³ Vielleicht besteht darin das Mysterium, das Unerwartete? Ist es das kollektive Bewusstsein, das genug hat vom kleinlichen Taktieren der Politiker, von Selbstsucht und Gier der Geschäftemacher – und von der Verblendung der Menschheit?

Die Beziehungen der Konstellation vom 27. Mai 2009 (als Transit) zum Menschheitshoroskop (Fig. 4) sind so vielfältig und vielschichtig, dass sie einer gesonderten Analyse bedürfen. In einem zweiten Schritt lohnt es sich, den 27. Mai (als Transit) zur Sekundärprogression des Menschheitshoroskops am 27. Mai 2009 zu untersuchen (Fig. 5).

Dazu nur einige Anmerkungen:

Sowohl zur Zeit der Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion als auch im Horoskop der heutigen Menschheit befindet sich der Saturn im Zeichen Jungfrau (s.o.); sogar bis 2017 noch in der Sekundärprogression.

Die Sonne des 27. Mai steht genau auf der Neptun/Pluto-Konjunktion des Menschheitshoroskops: Drängen Archetypen aus kollektiven Tiefen ins Bewusstsein?

Merkur ist in allen Horoskopen aktiv: Intensive Geistestätigkeit ist erforderlich, ebenso Kommunikation und Vernetzung.

Genau Venus/Lilith-Oppositionen in zwei Varianten: Das Leiden der weiblichen Seite ist wahrlich ein Menschheitsthema!

Schliesslich, in chironischer Manier, der ausdrückliche Hinweis auf die derzeitigen Wahlmöglichkeiten: Leiden im ichhaften Wahn (Chiron des progressiven Menschheitshoroskops im Löwen) oder Erwachen zu kollektivem Bewusstsein (Opposition Jupiter/Chiron/Neptun im Wassermann)?

Abbildungen¹⁴

Fig. 1. Grosse Konjunktion 27.05.2009, 22.02 GMT.

Fig. 2. Neumond-Horoskop 24.05.2009, 12.11 GMT.

Fig. 3. Das Horoskop der heutigen Menschheit 26.04 1892, 21.46 GMT.

Fig. 4. Das Horoskop der heutigen Menschheit 26.04 1892, 21.46 GMT mit Transit 27.05.2009, 22.02 GMT.

Fig. 5. Sekundärprogression des Menschheitshoroskops am 27.05.2009 mit Transit 27.05.2009, 22.02 GMT.

Fussnoten

- ¹ "Planetenkonstellationen der zweiten Hälfte dieser Dekade: Geokosmische Entsprechungen für die Weltwirtschaft." Raymond A. Merriman in: Astrologie Heute Nr. 118, Dez. 2005/Jan. 2006.
- ² "Die Globale Krise." Rainer M. Gebers in: Welt der Esoterik Nr. 2 Mai/Juni/Juli 2006.
- ³ In unseren "Betrachtungen zu den Jahren 2008-2012" (Astrologie Heute Nr. 118, Dez. 2005/Jan. 2006) haben Norbert Giesow und ich aus unerfindlichen Gründen die Jupiter/Chiron/Neptun-Konjunktion vom Mai 2009 ausgelassen; die Chiron/Neptun-Konjunktion vom Februar 2010 hingegen aufgelistet.
- ⁴ "Der Grosse Ploetz". 34. Auflage 2005, Komet Verlag bei Zweitausendeins.
- ⁵ "Das Erdheiligtum". Arnold Keyserling. Verlag Im Waldgut 1983.
- ⁶ Im Perihel, dem Bereich grösster Nähe zur Sonne, verläuft Chirons Umlaufbahn sogar eine Zeitlang innerhalb der Bahn des Saturn.
- ⁷ Natürlich beschreibt auch das Pluto-Prinzip und das anderer Planeten wichtige Aspekte der Geschehnisse. Besonders der Saturn/Pluto-Zyklus und die Finsternisse markieren entsprechende Entwicklungsphasen. Diese werden hier nicht besprochen.
- ⁸ In diesem Zusammenhang ist es interessant, dass Eckhart Tolle in seinem Buch "Eine neue Erde" ausführlich den Weg zur Überwindung der Ich-Illusion erklärt und die Bildung von Gruppen "im Geist" andeutet. Erschienen 2005 (5. Auflage; Goldmann Verlag) zur Zeit des Chiron-Ingresses in den Wassermann.
- ⁹ "Astrologischer Tierkreis und Bewusstsein". Dane Rudhyar. Hugendubel 1984.
- ¹⁰ "Das Horoskop der heutigen Menschheit". Claude Weiss in: Astrologie Heute Nr. 39, Okt./Nov. 1992.
- ¹¹ Bei einem Horoskop dieser Tragweite (511 Jahre) bedürfen künftige Auslösungen einer gesonderten Untersuchung. Im vorliegenden Text werden nur einige Rückschlüsse aus den Planetenbewegungen gezogen.
- ¹² Nebenasperte im Neumond-Horoskop vom 24. Mai 2009 (Orbes kleiner 2 Grad): 2 Halbquadrate, 1 Anderthalbquadrat, 6 Halbsextile, 3 Quincunxe, 1 Quintil.
- ¹³ Mein persönlicher Vorschlag wäre: Wir geben Obama (Löwe/Wassermann!) noch ein paar Wochen, um die Lage in den USA in den Griff zu bekommen, setzen ihn zur kommenden Saturn/Uranus-Opposition im September 2009 (die kennt er schon vom 4. November 2008) als Weltenherrscher (skr. cakravartin) ein, damit er pünktlich zur Saturn/Pluto-Quadratur im November 2009 die erforderlichen Dekrete erlässt. Ein paar Leute von Amnesty International, attac und Greenpeace unter dem Vorsitz des Dalai Lama prüfen zur darauffolgenden Saturn/Uranus-Opposition im April 2010, ob er das gut gemacht hat – sonst wird er gefeuert und ersetzt durch ??? (Bitte Vorschläge einreichen!)
- ¹⁴ Es war mir technisch nicht möglich, die Horoskopgrafiken in diesen Text einzubinden. Jedoch kann jedes Astrologieprogramm anhand der Daten die entsprechenden Zeichnungen erstellen. Der jeweilige Bezugsort ist frei wählbar; z.B. der Geburtsort, der Wohnort oder die Hauptstadt eines Landes.

© Rainer M. Gebers im März 2009; formal überarbeitet im Dezember 2009.

Im März 2009 eingereicht an Astrologie Heute; jedoch nicht angenommen (August 2009).